

Faszination Schach: Große Erfolge beim Nachwuchs-Turnier

Rund 100 Schülerinnen und Schüler spielten am Gymnasium Neue Sandkaul in Kooperation mit dem Klub Kölner Schachfreunde gegeneinander und zeigten tolle Leistungen

VON BETTINA APEL

Widdersdorf. Yanis musste gar nicht lange überlegen. Strahlend zeigte der Neuntklässler einen Umschlag, in dem sich ein besonderer Preis befand, der für viele wie der heimliche Hauptgewinn beim großen Schachturnier am Gymnasium Neue Sandkaul wirkte: „Den Gutschein für einen Tag im Phantasialand schenke ich meinem Cousin, weil er sich das so sehr wünscht!“ Yanis war beim Wettbewerb der beste Nicht-AG-Spieler; bei den älteren Jahrgängen hatte Timon Lampe (7. Klasse) insgesamt die Nase vorn.

Rund 100 Schülerinnen und Schüler hatten sich zuvor etliche Stunden eine spannende Partie nach der anderen geliefert. Hoch konzentriert ignorierten sie die die hochsommerlichen Temperaturen und ließen sich nicht vom Geschehen auf den schwarz-weißen Brettern ablenken. Dank der großen Bibliothek im Neubau konnten erstmals alle Spiele in einem großen Raum gleichzeitig stattfinden, was für eine ganz besondere Atmosphäre sorgte.

Jürgen Koch stand als stellvertretender Leiter des Fördervereins im Klub Kölner Schachfreunde (KKS) dabei nur zu gern zur Seite und hatte zur Organisation und Auswertung einige Vereins-Mitstreiter mitgebracht. Außerdem spendierte man gemeinsam mit dem Förderverein der Schule auch Preise und Pokale.

Kochs großer Dank ging an René Laufenberg, der als Lehrer nicht nur am Gymnasium Neue Sandkaul selbst, sondern auch darüber hinaus unermüdlich für dieses 4. Turnier geworben hatte und nochmal eine beträchtliche Steigerung der Teilnehmerzahlen erreichen

Dieser Artikel erschien in leicht geänderter Form im Kölner Stadtanzeiger und in der Kölner Rundschau (Ausgabe vom 18.7.23).



Freude über Pokale, Medaillen und viele weitere Preise bei den Siegern – aber auch einfach ganz viel Spaß am Mitmachen bei allen rund 100 Teilnehmern. Lehrer René Laufenberg (links) freute sich über die Unterstützung durch Jürgen Koch vom KKS. (Foto: Apel)

konnte. Neben glänzenden Goldpokalen lockten auch weitere tolle Preise; jeweils einer für die Sieger in bestimmten Kategorien – aber einige wurden auch unter allen Teilnehmern verlost. Damit sollte die Bedeutung unterstrichen werden: „Dabei sein und Spaß haben ist alles!“

Damit alle bei Kräften blieben, war auch fürs leibliche Wohl bestens gesorgt. Schulleiterin Kristina Kop-Weiershausen liebt es, wenn sich bei solchen Veranstaltungen möglichst viele Schüler einbringen: „So etwas fördert den Zusammenhalt enorm. Außerdem freuen wir uns sehr über die tolle außerschulische Kooperation mit dem KKS, der uns erneut so professionell zur Seite steht.“

AG-Leiter Laufenberg wird nicht müde, auf die Bedeutung solcher Turniere hinzuweisen: „Erst dadurch entfaltet Schach überhaupt seine besondere Faszination. Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen kommen miteinander in Kontakt, tauschen sich aus und sind dadurch hoch motiviert. Man teilt gemeinsame Siege, aber auch gemeinsame Niederlagen. Man erkennt seine Fortschritte, aber auch seine Fehler, an denen man dann arbeiten kann.“

Der besondere Nervenkitzel sei, dass man beim Turnier nie wisse, gegen wen man als nächstes spielt. „Der eher rational geprägte Sport Schach bekommt dadurch eine reizvolle emotionale Komponente.“ Wer die glühenden Wangen der Teilnehmer betrachtet, weiß, was der Pädagoge meint. Dieser Plan ging erneut auf: Sogar einige Grundschüler hatten sich diesmal zum Turnier angemeldet – und schlugen sich beachtlich. So traf der „große“ Philipp (20) als Mitglied des Schachklubs bei der Auswertung auf seinen Namensvetter, der erst in die 2. Klasse geht; sofort gerieten die beiden ins Fachsimpeln. Gemeinsame Leidenschaften verbinden eben.

(bea)

www.klub-koelner-schachfreunde.de

